

**Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.**

**Pressemitteilung**

**4.6.2013**

## **bvmd und Hartmannbund fordern bundesweit einheitliche PJ-Aufwandsentschädigung**

Nicht individuell gestaltbar und nach oben offen, sondern bundesweit einheitlich sollte die monatliche Aufwandsentschädigung für Studierende im Praktischen Jahr (PJ) sein. Dafür plädieren die Medizinstudierenden des Hartmannbundes und die Bundesvertretung der Medizin-studierenden in Deutschland (bvmd) im Nachgang zum 116. Deutschen Ärztetag. Dessen Delegierte hatten sich in der vergangenen Woche mehrheitlich dafür ausgesprochen, dass die derzeit 597 Euro monatlich – gemäß dem Bafög-Höchstsatz – nur eine Mindestgrenze sein sollen und die Universitätskliniken und Lehrkrankenhäuser ihren PJ-Studierenden ohne Einschränkungen auch mehr Aufwandsentschädigung zahlen können.

„Mit diesem Votum ist nichts gewonnen“, sagte Kristian Otte, der Vorsitzende der Medizinstudierenden im Hartmannbund. „Der Wettbewerb unter den Universitätskliniken und Lehrkrankenhäusern wird dadurch nur noch weiter angeheizt.“ Stattdessen sollten sich die Ausbildungsstätten an ihrer Ausbildungsqualität und nicht an finanziellen Vorteilen messen lassen, forderte Otte.

In dieser Einschätzung sehen sich die Medizinstudierenden des Hartmannbundes auf einer Linie mit der bvmd, die sich wie der Hartmannbund seit der letzten Änderung der Approbationsordnung im Jahr 2012 für eine bundesweit einheitliche PJ- Aufwandsentschädigung einsetzt.

„Studierende sollen sich auf ihr PJ konzentrieren und auf Nebentätigkeiten verzichten können“, erläuterte Michael Geßner, Pressesprecher der bvmd. „Durch eine einheitliche Aufwandsentschädigung versprechen wir uns eine höhere Wertschätzung der PJ-Studierenden, eine Verbesserung der Patientensicherheit sowie den Ausgleich struktureller Benachteiligungen.“

<sup>1</sup> [http://bvmd.de/fileadmin/intern\\_alle/Positionspapiere/2010/2010-06-13\\_Positionspapier\\_Vergleichbare\\_Aufwandentschaedigung\\_im\\_praktischen\\_Jahr.pdf](http://bvmd.de/fileadmin/intern_alle/Positionspapiere/2010/2010-06-13_Positionspapier_Vergleichbare_Aufwandentschaedigung_im_praktischen_Jahr.pdf)

**bvmd-Geschäftsstelle**  
Robert-Koch-Platz 7  
10115 Berlin

Phone +49 (30)9560020-3  
Fax +49 (30)9560020-6  
Home bvmd.de  
Email buero@bvmd.de

**Für die Presse:**  
Michael Geßner  
Email pr@bvmd.de

**Vorstand**  
Jonathan Schütze (Homburg)  
Bastian Barann (Rostock)  
Amir M. Mohsenpour (Heidelberg)  
Martin Lohrengel (Magdeburg)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein. (Vertragsregister Aachen VR 4336) Sitz und Gerichtsstand ist Aachen.

Europäische Integration  
Evidenzbasierte Medizin  
Evidenzbasierte Pharmakotherapie

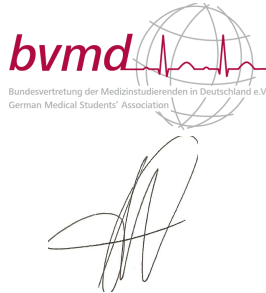
Forschungsaustausch  
Gesundheitspolitik  
Medizin und Menschenrechte

Medizinische Ausbildung  
Palliativmedizin  
Public Health

Sexualität und Prävention  
Training

Die bvmd ist auf internationaler Ebene Teil der IFMSA- und EMSA-Netzwerke.

**Für Rückfragen stehen wir Ihnen dankend zur Verfügung:**



**Michael Geßner**  
bvmd Pressesprecher  
Phone: 0160/7479059  
Email: [pr@bvmd.de](mailto:pr@bvmd.de)



**Hartmannbund**

Verband der Ärzte Deutschlands

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Kristian Otte'.

**Kristian Otte**  
Vorsitzender Ausschuss Medizinstudierende  
m Hartmannbund